



JAN PLEWKA
singt
RIO REISER

JAN PLEWKA singt RIO REISER

Wer vor Glück heulen möchte, *muß* sich diesen Abend anschauen.
(Hamburger Abendblatt)

Während die Schwarz-Rote Heilsarmee den bröseligen Folk-Groove der Scherben und die polierte Eleganz von Reisers Solo-Songs aus den 80ern authentisch nachstellt, überzeugt der 38-Jährige gerade deshalb, weil er das Original nicht imitiert: Mit seiner kratzig-charismatischen Intonation gibt Plewka den Stücken einen eigenen Charme. So dürfte es bei *Keine Macht für Niemand* oder dem *Rauch-Haus-Song* wieder rührende Verbrüderungsszenen zwischen Künstler und Publikum geben. Und wem bei Junimond nicht mal ein kleiner Kloß im Halse stecken bleiben wird, der hat niemals Liebeskummer gehabt.
(Tagespiegel Berlin)

Die Grenzen zwischen Bühne und Saal, zwischen Illusion und Wirklichkeit werden an diesem Abend oft gebrochen, nichts ist so, wie es scheint. Und das ungläubig verzückte Publikum ist mittendrin, badet in der Wärme und tiefen Sehnsucht dieser Songs, die Plewka mit so viel Charme und uneitler Hingabe singt, daß schließlich auch die Grenze zwischen ihm und Rio Reiser nichtig wird.
(Erlanger Nachrichten)

Man müßte Schauspielhäuser besetzen, wenn dadurch mehr solche ergreifende Abende zustande kämen.
(Hannoversche Allgemeine Zeitung)

Jan Plewka meistert souverän den schmalen Grat zwischen gefühlvoller Wiederbelebung und moderater Ironie. Selbst politisch weitgehend überholte Oden an die Hausbesetzer-Szene oder an die Anarchie wirken nicht peinlich, sondern erscheinen auch 40 Jahre nach ihrer Entstehung glaubwürdig und von seltsam zeitloser Schönheit.
(Weser Kurier)

Plewkas Stimme hat etwas Zerbrechliches, Zärtliches, aber auch das Kraftvoll-Revolutionäre, leicht Wahnsinnige, das Reisers Lieder ausmacht. So wird er dem großen Interpreten gerecht, denn er covert nicht nur, er lebt seine Musik. Und hat Spaß auf der Bühne. Am Ende des Konzertes gibt es stehende Ovationen, begeisterte Zugabe-Rufe – und keiner sitzt mehr, weil alle tanzen.
(Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

JAN PLEWKA singt RIO REISER

Plewka und seine Musiker spielten nicht einfach nur die Klassiker aus Reisers Zeit bei *Ton Steine Scherben* oder die Hits aus dessen Solo-Ära nach; sie interpretierten das Bekannte vielmehr auf sehr eigene, stets anrührende Art neu. *Keine Macht für Niemand* oder der *Rauch-Haus-Song* mobilisierten wirkungsvoll für den Klassenkampf, und *Alles Lüge* ließ gegen Ende die Begeisterung schier überkochen. Stehend erklatschte sich das Publikum im vollen Saal eine Zugabe nach der anderen und gab erst auf, als Plewka alle zum gemeinsamen Zechen in die Kantine einlud. Die Mehrheit trollte sich dennoch mit warmem Herzen in die Kälte vor der Tür. Dieser Abend der vielen kleinen Gesten hatte alle glücklich gemacht. (Sächsische Zeitung)

Grandiose Hommage an Rio Reiser. Plewka singt mit Gefühl, endlosem Charisma und einer überragenden stimmlichen Präsenz. Das Publikum wird gleich zu Beginn in einen Bann geschlagen, aus dem es sich zwei Stunden lang nicht mehr befreien wird. (Bonner Rundschau)

Die großartigen Musiker der *Schwarz-Roten Heilsarmee* bringen die Lieder kraftvoll zurück in die Gegenwart, während Plewka die Stimme von *Selig* bleibt. Er begegnet den Liedern seines Idols mit Respekt und imitiert nicht. Und Plewka singt mit Leidenschaft und Seele. Das hat er mit Reiser gemein. Mal wütend wie ein Rebell, mal sehnsüchtig wie ein Träumer. Barfuß und in Stiefeln. Am Klavier und auf dem roten Sofa. Wer dabei keine Gänsehaut bekommt, muss ein Kühlschranks sein. (Wilhelmshavener Zeitung)

Es ist das typische Rio-Gefühl. Da will einer gegen die ganze Welt aufbegehren und sich ihr gleichzeitig ganz und gar hingeben – und wir wollen alle mit ihm. Jan Plewka verkörpert das glaubwürdig an diesem Abend, er ist introvertiert und sein Innerstes nach außen wendend zugleich. Über zwei Stunden am Stück hält Plewka das Publikum in Atem, mit seiner rauen Stimme, mit seinen fabelhaften Musikern und mit der Kraft seiner Persönlichkeit. Und alle spüren: Da ist einer ganz bei sich – und damit ganz nah bei Rio und seiner Art, die Welt zu umarmen. (Reutlinger General-Anzeiger)

Unfassbar schön, romantisch, ergreifend! Eines der besten Konzerte des Jahres. (Berliner Kurier)

JAN PLEWKA singt RIO REISER. Biographien

Jan Plewka

Geboren 1970 in Ahrensburg bei Hamburg, gründet Jan Plewka bereits im Alter von zwölf Jahren gemeinsam mit Marek Harloff seine erste Band *Matsch*. Nach drei Jahren löst sich die Schülerband auf. Es folgt 1987 die Gründung der Formation *Boss Barnes*. Der große Erfolg kommt schließlich mit der 1993 gegründeten Band *Selig*, die zu der deutschen Rockband der 90er Jahre wird. Jan Plewka spielt mit *Selig* weltweit über 500 Konzerte, wird Echopreisträger und veröffentlicht diverse Alben. Darunter *Selig* (1995), *Hier* (1997), den Soundtrack *Knockin' on heavens door*, *Blender* (1997), *Für immer* und *Selig* (1999). Im Januar 1999 löst sich die Band auf.

Jan Plewka arbeitet in der Folge an verschiedenen Projekten: Gemeinsam mit Ralf Goldkind produziert er den Soundtrack für den Film *Schule*, veröffentlicht die Soloalben *Flugzeuge*, *Bars und Cafés* (1999) sowie *Zu Hause, da war ich schon* (2002) und wirkt im Deutschen Schauspielhaus Hamburg bei René Polleschs Inszenierung *www.slums* als Musiker mit. Im Februar 2003 gründet Jan Plewka gemeinsam mit Stephan Eggert, Marco Schmedtje und Dirk Ritz die Band *Zinoba*, ein Jahr später gemeinsam mit Stephan Eggert und Marek Harloff die Band *TempEau*. Zur selben Zeit ist Jan Plewka auch als Schauspieler in Jon Fosses Stück *Lila* im Hamburger Schauspielhaus zu sehen. 2005 hat dort auch sein *Rio Reiser - Abend* Premiere, mit dem er seitdem über 150 Mal in ganz Deutschland aufgetreten ist.

Als Schauspieler wirkt Jan Plewka 2007 in dem Fernsehfilm *Alles Lüge - Die Wahrheit über Rio Reiser* mit. Im Jahr 2008 singt und spielt Jan Plewka die Rolle des Papageno in einer Inszenierung von Mozarts Oper *Die Zauberflöte*, die unter Mitwirkung der Berliner Philharmoniker im U-Bahnhof Bundestag in Berlin aufgeführt wird. Außerdem spielt er gemeinsam mit Julia Hummer sowie 80 weiteren Mitwirkenden im szenischen Oratorium *Hamburg Requiem*, das in Hamburg auf Kampnagel uraufgeführt wird. 2009 wird der Film *Liebeslied* in der Reihe *Das Kleine Fernsehspiel* im ZDF ausgestrahlt, in dem Jan Plewka und Nicolette Krebitz die Hauptrollen spielen. 2012 spielt Jan Plewka am Wiener Burgtheater in der *Winterreise* mit, eine Inszenierung von Stefan Bachmann, die als beste deutschsprachige Aufführung mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet wird.

2013 erscheint das neue *Selig*-Album *Magma*. Nach *Und Endlich Unendlich* (2009) und *Von Ewigkeit zu Ewigkeit* (2010) ist dies bereits das dritte Album, nachdem die Band sich 2009 nach zehn Jahren Pause wieder zusammengefunden hat.

JAN PLEWKA singt RIO REISER. Biographien

Lieven Brunckhorst (Klavier, Holz, Blech)

Geboren 1963 in Hamburg, Studium Illustration und Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Hamburg (u. a. bei F.K. Waechter und Stephan von Huene),

Gasthörer an der New School in New York (Jazz). 1990 Jazz-Preis, Jazz-Podium Niedersachsen mit der Combo "Mister Natural". CD-Produktionen und Auftritte u. a. mit Rocko Schamoni, den Beginnern, Blumfeld, Jan Delay, Naked Navy. Zusammenarbeit mit *Fettes Brot*, *Fünf Sterne Deluxe*, *Denyo*, *Bo*, *Sisters Keepers*, *Echt*, *International Pony*, *Kante*, *Coloma*.

Marco Schmedtje (Gitarre)

Geboren 1972 bei Wilster, erste (Wander-) Gitarre mit 15, gefolgt von der ersten Band *Black Jack Underground Dogs*. Ein Semester Konservatorium, zeitgleich Kontaktstudiengang Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

1999 Tour mit Niels Frevert, 2000 Gründung der Band *Vierwände*. Seit 2001 Zusammenarbeit mit Jan Plewka u. a. an dessen ersten Soloalbum *Zu Hause, da war ich schon*, 2003 Gründung der Band *Zinoba* gemeinsam mit Jan Plewka und Stephan „Stoppel“ Eggert.

Dirk Ritz (Bass)

Geboren 1964 in Waiblingen, Studium der Jazz- und Populärmusik in Stuttgart und Hamburg. Musikalische Mitarbeit in zahlreichen Musicalproduktionen u. a. *Tommy*, *Grease*, *Der kleine Horrorladen*, *Black Rider*, *Jesus Christ Superstar*, *Hair*.

Konzerte mit Dominique Horwitz, Ulla Meinecke, Annett Louisan, Pe Werner. Aktuelle Bands: *Friends of Carlotta*, *UK Five*, *Kay Ray & the Spacecakes*. CD-Produktionen u. a. mit *Tony Sheridan*, *Zinoba*, *Die 3. Generation*, *Dieter Thomas Kuhn*, *Ted Herold*.

Martin Engelbach (Schlagzeug)

Geboren 1967 in Ense, Hochschule für Musik und Theater Hamburg: Jazz-Schlagzeugstudium. Engagements Thalia Theater Hamburg, Städtische Bühnen Lübeck, Atlantis Theater Köln, Hamburger Kammerspiele, St. Pauli Theater.

Lehrtätigkeit am Johannes Brahms-Konservatorium Hamburg, Lehrauftrag für Bühnenmusik an der Universität Hamburg. Eigene Produktionen: Werkbühne Berlin *Französische Orgie*, *Goethes Märchen* von Johann Wolfgang Goethe (Regie: Maike Krause, 2000), *Birger!* von Birger Sellin (Regie: Julie Brodeur, 2000). Liederabende mit Ulrich Tukur und Christian Redl.

JAN PLEWKA singt RIO REISER.Kontakt

HAUPTMANN | ENTERTAINMENT
THEATER UND MUSIK PRODUKTIONS GMBH

Mooruhrtweg 94 | 22301 Hamburg

Tel.: 040 - 270 46 47 Fax: 040 - 27 87 55 91

office@hauptmannentertainment.com www.hauptmannentertainment.com